



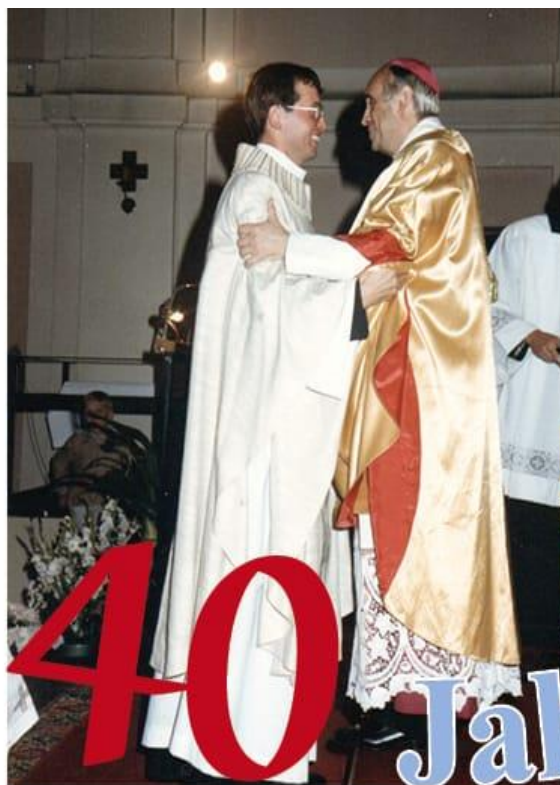
Wolfsgrabner *Pfarr* *blatt*



Nr. 446

September 2026

Jg 41

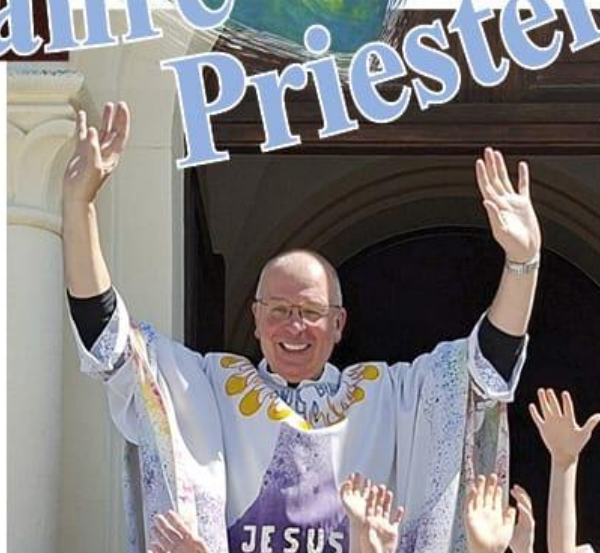


Hochfest Mariä Namen 12. Sept. 1986

*P. Erich
Bernhard*
feiert

40 Jahre
Priester

*Herzliche
Einladung
zur*



Festmesse



Sonntag **13. Sept. 2026**



9:30 Uhr



Pfarrwiese Wolfsgraben
(Hauptstraße 27, 3012 Wolfsgraben)



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Sommerferien neigen sich ihrem Ende entgegen und das neue Arbeitsjahr auch in der Pfarre steht vor uns. Deswegen haben Sie auch unser neues Pfarrblatt in den Händen und es liegt an den folgenden Zeilen, einen kleinen Rückblick auf die vergangenen Wochen und Ausschau nach dem Neuen zu halten, das uns erwartet. Die Sommerwochen waren heuer von vielen sonnigen und heißen Tagen geprägt, was die Urlaubenden sicher gefreut hat, aber auch für viele Menschen eine große Belastung dargestellt und für die Natur und die Landwirtschaft mit der großen Dürre eine große Herausforderung ist. Vieles wurde

darüber geschrieben und berichtet und es wird uns vorhergesagt, dass diese Ereignisse sich in Zukunft wiederholen werden. Der September wird auch als „Schöpfungsmonat“ begangen, sodass es angebracht ist, sich darüber Gedanken zu machen. Das Erste ist sicher die Tatsache, dass Vieles, was uns jahrelang als selbstverständlich erschien, nicht mehr so ist. Es kann uns neu bewusst werden, dass alles ein Geschenk ist und wir mit diesem Geschenk behutsam und verantwortungsvoll umgehen sollten und wir Menschen „nicht alles machen können“ und durch unser Machen vieles (zer)stören. Der Fortschrittsoptimismus des 19. und 20. Jahrhunderts wird sehr infrage gestellt. Die Haltung der Demut wäre wieder sehr gefragt. Außerdem geht es auch darum, dass jede/r von sich selbst aus Schritte setzt, wie etwa lange Flugreisen, Kreuzfahrten, sinnloses Herumfahren zu vermeiden, bewussten Einkauf zu forcieren, ... Philipp Blom, ein „Philosoph“, Autor und ORF Journalist hat in einem seiner Bücher diese ausbeuterische Haltung der Natur gegenüber auch dem Schöpfungsauftrag aus der Bibel: „Macht euch die Erde untertan“ zugeschrieben (irgendwie ist es ja modern zu behaupten, dass die Kirche an allem Schuld sei). Wenn man allerdings die Bibel genau liest, so ist oft davon die Rede, dass dem Menschen die Schöpfung anvertraut sei, damit er sie behüte und bebaue und auch die Aussage, dass sie unter den Sünden der Menschen leide, findet sich darin. Heuer wird auch der 800. Todestag des hl. Franziskus von Assisi begangen, der uns mit seiner Haltung den rechten Umgang mit der Natur vorlebt und die Geschöpfe als Brüder und Schwestern bezeichnet (der berühmte Sonnengesang drückt das aus). Soweit ein paar Gedanken zum Schöpfungsmonat.

Sommererinnerungen

Am Beginn der Ferien wurden unsere **Fenster und Türen** repariert und neu gestrichen, was bei vielen schon sehr nötig war, weil auch das Holz schon Schaden genommen hatte und auch im Klosterbereich wurden einige **Räume neu ausgemalt** (Hauskapelle, Gänge, Refektorium, Küche etc.), sodass viel Nacharbeit nötig war. Besonders sei hier allen gedankt, die bei der Koordination (Walter Schattowits) und beim Putzen mitgewirkt haben (einige fleißige Helferinnen unter der Leitung von Sr. Lisbeth). Ich durfte bei meiner Rückkehr aus dem Urlaub alles in strahlendem Glanze vorfinden. Im

August hat Franz Edegger ehrenamtlich – Vergelt's Gott vielmals - auch unseren blau strahlenden **Pelletscontainer** mit einer Tarnfarbe, die dem Wald entspricht, versehen, was mir ein großes Anliegen war.

In der zweiten Ferienwoche fand unser **Ministranten- und Jungscharlager** statt, diesmal in Großschönau im oberen Waldviertel, das uns viele schöne und erfüllte Tage in einem sehr schönen Haus und in der Umgebung geschenkt hat. Fotos darüber finden sich in diesem Pfarrblatt. Herzlich gedankt sei Patricia Widemann und Barbara Edlinger für die Organisation und Leitung, Susi Haas für die Küche und auch Reinhard für seine Unterstützung.

Nach dem Sommerlager durfte ich meinen **persönlichen Urlaub** antreten, der mich wieder ins Villgratental nach Osttirol führte. Unser Erzbischof, Josef Grünwidl, verbrachte dort auch einige Urlaubstage, sodass wir eine gemeinsame Messe in



Innervillgraten feiern konnten und auch unser Mitbruder und Neupriester feierte eine Nachprimizmesse, bei der fünf Kalasantiner, unter ihnen auch unser neuer P. Generalsuperior Martin, anwesend waren. Einige schöne Bergwanderungen konnte ich auch machen und eine Erfahrung möchte ich noch mit Ihnen teilen. Bei der Lektüre eines Buches über die Kindheit und Jugend eines Osttirolers in den Jahren von 1900 –

1930 beschrieb er auch die bis zum 1. Weltkrieg üblichen Bittgänge, es waren etwa 7, die jeweils einen Marsch von 4-6 Stunden und zurück erforderten. Bei großer Dürre wurde ein solcher nach Innichen in Südtirol zum dortigen Hl. Kreuz in der wunderschönen romanischen Stiftskirche unternommen. Mit einer lieben Begleitung habe ich eine



Wallfahrt dorthin von Innervillgraten aus unternommen, was eine



Gehzeit von etwa 6 Stunden erfordert, die allerdings durch die wunderbare Bergwelt und den stundenlangen Blick auf die Sextener Dolomiten und die berühmten Drei Zinnen entlohnt werden. Bei der großen Hitze war ein

Bächlein mit frischem Wasser, das uns schon ausgegangen war, eine wahre Erquickung... in den darauffolgenden Tagen gab es fast täglich ein harmloses Gewitter mit ausreichendem Regen, sodass sich die Wiesen wieder in schönstem Grün zeigten... (ich schreibe das nicht „unserer Leistung“ zu, sondern der Tatsache, dass der Herr Bitten erhört). Bei meiner Fahrt von Osttirol durch das Salzkammergut ins Waldviertel konnte ich dann die erschütternden Auswirkungen der Dürre mit eigenen Augen sehen.



Nach meiner Rückkehr nach Wolfsgraben konnten wir das **Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel** festlich begehen und auch die von Christl Huber und Claudia Bock gefertigten Kräutersträuße segnen. Am Sonntag, den 16. August **feierte P. Felix** mit uns die hl. Messe und erzählte uns wieder etwas von seinen Erfahrungen in Brasilien. Ein herzlicher Austausch und eine kleine Agape am Kirchenplatz folgten dem Gottesdienst. Am Abend dieses Sonntags hielten wir auch in Wolfsgraben einen **Bittgang zum Taborkreuz** ab, von wo aus P. Erich den feierlichen Wettersegnen in alle Himmelsrichtungen erteilte... Zufall? in den darauffolgenden Tagen hat es nach wochenlanger Trockenheit 35 Liter pro qm geregnet. Eine Teilnehmerin sagte, dass wir sowas öfter machen sollten.

Am Samstag, den 22. August war das **Begräbnis unseres Altbürgermeisters DI Erich Hechl**, der am 15. Juli sehr überraschend im 96. Lebensjahr zum Herrn heimgegangen war. Als gebürtiger Wolfsgrabner war er unserer Pfarre von Kindheit an sehr verbunden, in seiner über 30-jährigen Tätigkeit als Bürgermeister und auch darüber hinaus hat er



unsere Pfarre in vielfältiger Weise unterstützt und war auch bis zuletzt jeden Sonntag in der hl. Messe. Ein großes Vergelt's Gott an ihn und für ihn!



Am 23. August konnten wir den **Calasanzsonntag** feierlich begehen, in der wunderschön geschmückten und gefüllten Kirche gedachten wir des Patrons der Kalasantiner, des großen Freundes der Kinder und des innovativen Pädagogen.

Septemberwind...

Der letzte Feriensonntag wird uns wieder zur **Wallfahrt nach Heiligenkreuz** einladen (es ist heuer die 40.!). Am Sonntag, den 13. September darf ich alle sehr herzlich zur Feier meines **Priesterjubiläums** um 9h30 auf der Pfarrwiese einladen. Am Sonntag,



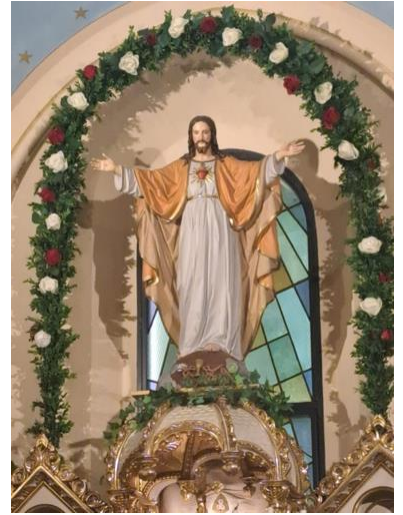
den 20. wird im Rahmen des **Familienfestes** der FF Wolfsgraben die Kinder- und Familienmesse um 9h30 im Feuerwehrhaus stattfinden und am 27. September dürfen wir mit den Jubelehepaaren das **Fest der Freude** um 9h30 feiern. Auch die Jungschar- und Jugendstunden werden im September wieder beginnen und wir freuen uns, alle wiederzusehen. Unseren neuen **Pfarrmoderator Daniel Kamieniencki**, der mit 7. September sein Amt antritt und unseren neuen **Pfarrvikar P. Bruno Meusburger** wollen wir auch herzlich begrüßen.

Möge es ein guter Anfang für uns alle werden, mit der Bitte um Gottes Segen grüßt Sie alle herzlich Euer Pater Erich

„Dilexit nos – er hat uns geliebt“ über das Herz Jesu von Papst Franziskus 14. Teil

Fortsetzung Theresia von Lisieux und das Herz Jesu

Der vielleicht wichtigste Text, um die Bedeutung ihrer Hingabe an das Herz Christi zu verstehen, ist der Brief, den sie drei Monate vor ihrem Tod an ihren Freund Maurice Bellière schrieb: »Wenn ich Magdalena betrachte, wie sie in Gegenwart der zahlreichen Geladenen vorgeht, um die Füße ihres angebeteten Meisters, den sie zum ersten Mal berührt, mit ihren Tränen zu netzen; ich fühle, dass ihr Herz die Abgründe der Liebe und des Erbarmens des Herzens Jesu begriffen hat und dass dieses Herz der Liebe nicht nur bereit ist, ihr, der Sünderin, zu vergeben, sondern auch ihr die Wohltat seiner göttlichen Nähe zu erweisen, sie zu den höchsten Gipfeln der Kontemplation zu erheben. Ah! Mein lieber kleiner Bruder, seit es mir geschenkt wurde, in solcher Weise die Liebe des Herzens zu erfassen, gestehe ich Ihnen, dass er alle Furcht aus meinem Herzen vertrieben hat. Die Erinnerung an meine Fehler demütigt mich, veranlasst mich, mich nie auf meine eigene Kraft, die nur Schwachheit ist, zu stützen, aber mehr noch spricht dieses Erinnern mir von Barmherzigkeit und Liebe. Moralisten, die sich anmaßen, die Barmherzigkeit und Gnade zu kontrollieren, würden sagen, dass sie dies behaupten konnte, weil sie heilig war, dass ein Sünder das jedoch nicht sagen könne. Auf diese Weise lassen sie das wunderbare Neue an Theresias Spiritualität beiseite, die das Herz des Evangeliums widerspiegelt. Leider ist es in einigen christlichen Kreisen üblich geworden, den Heiligen Geist in ein Schema pressen zu wollen, um alles unter der eigenen Kontrolle zu behalten. Diese weise Kirchenlehrerin widerlegt sie jedoch und widerspricht einer solchen verkürzenden Interpretation direkt mit den folgenden sehr klaren Worten: »Wenn ich auch alle nur möglichen Verbrechen begangen hätte, wäre mein Vertrauen genau so groß. Ich fühle es, diese Masse von Sünden wäre wie ein Wassertropfen, den man auf glühenden Kohlen fallen lässt«.



An Schwester Maria, die sie für ihre hingebungsvolle und sogar zum Martyrium bereite Liebe zu Gott lobte, schreibt sie einen ausführlichen Antwortbrief, der heute als einer der Meilensteine der Geschichte der Spiritualität gilt. Dieser Text sollte wegen seiner Tiefe, Klarheit und Schönheit tausendmal gelesen werden. Darin hilft sie der Schwester „vom Heiligsten Herzen“, diese Frömmigkeit nicht auf den Aspekt des Leidens zu konzentrieren, weil einige die Wiedergutmachung vorrangig als Opfer oder als moralische Pflichterfüllung verstanden. Für sie hingegen ist alles zusammengefasst im Vertrauen als dem besten Opfer, das dem Herzen Christi wohlgefällt: »Mein Verlangen nach dem Martyrium ist nichts, nicht das ist es, was mir das grenzenlose Vertrauen schenkt, das ich in meinem Herzen fühle. Die geistigen Schätze machen nämlich ungerecht, wenn man sich wohlgefällig darauf ausruht und meint, sie seien etwas Großes [...] Ihm gefällt zu sehen, dass ich meine Kleinheit und meine Armut liebe, meine blinde Hoffnung auf seine Barmherzigkeit ... Das ist mein einziger Schatz [...] Wenn Sie nun Freude empfinden wollen, wenn Sie Verlangen nach Leiden haben wollen, dann suchen Sie Ihren Trost [...] Verstehen Sie: Wenn man Jesus lieben, sein Opfer der Liebe sein will – je schwächer man ist, ohne Wünsche, ohne Tugenden, um so eher ist man geeignet für das Wirken dieser verzehrenden und umwandelnden Liebe [...] O wie möchte ich Ihnen begreiflich machen, was ich fühle! ... Das Vertrauen und nichts als das Vertrauen muss uns zur Liebe führen«.

Pater Erich

Liebe Pfarrgemeinde von Wolfsgraben!

Meine Ordensoberen haben mich gebeten, unser kleines Kalasantiner-Kollegium mit 1. September zu verstärken. Schon viele Jahre haben P. Erich und ich an mehreren Orten gemeinsam gewirkt. Mit September hat mich EB Josef Grünwidl bestellt zum Pfarrvikar für beide Pfarrverbände: Purkersdorf – Wolfsgraben - Tullnerbach und Gablitz - Maria Rast - Mauerbach. Unter der Leitung von Daniel Kamieniecki bzw. P. Konda soll ich mithelfen in deren Pfarrgebieten.

Kurz zu meiner Person: ich stamme aus einer Handwerkerfamilie (Spenglerei, Dachdeckerei) aus Egg im Bregenzerwald (geboren am 2. Dez. 1961) und habe drei Geschwister. Nach dem Gymnasium in Bregenz kam ich nach Wien zum Maschinenbau-Studium. Dort lernte ich - mit Vermittlung von P. Erich - die Kalasantiner kennen. 1982 trat ich dort ein und wurde 1987 zum Priester geweiht. Es folgten Kaplansjahre in St. Josef/Reinlgasse; Lehrertätigkeit an vier Wiener Berufsschulen und Lehrlings-Seelsorge; Pfarrjahre in Maria vom Siege in Wien; Jugendapostolat mit Schwestern der Jüngersuche;

Dom-vikarsjahre

an der Domkirche von Eisenstadt (mit P. Erich) mit Lehrertätigkeit an der dortigen Volksschule; Rektoratsjahre in St. Josef/Reinlgasse.

Besondere Seelsorge - Schwerpunkte entwickelten sich im Bereich der Inneren Heilung durch gezielte Vergebungsarbeit („Dienst der Versöhnung“), durch Aufarbeitung von Kindesverlust und durch

gezielte Gebete für die Verstorbenen der Familien („Memento mori“).

Ich singe und bete sehr gerne, spiele ein wenig Gitarre und freue mich darauf, in diesen sechs Gemeinden den Menschen zu dienen und ihnen zu helfen, Jesus zu erfahren und ihn noch besser kennenzulernen.



Euer P. Bruno

Challenge accepted

Deinen Glauben hinterfragen • gemeinsam Gott suchen

FIRMUNG 2027

DU bist mind. **13 Jahre** und nimmst die **Herausforderung Glauben** an, dann melde **DICH** bis **12. 09. 2026**

bei **Diakon Thomas Wallisch**
☎ firmung.wolfsgaben@gmail.com
📞 0664 | 8854 3961



Herz Jesu Pfarre Wolfsgaben | 3012 Wolfsgaben, Hauptstraße 27



nach **Sommerpause**

ab **13.09** wieder **geöffnet**



jeden Sonntag*) von 17:00 -20:00 Uhr
für Jugendliche ab dem 9. Lebensjahr

Offener Jugendraum im Pfarrzentrum
3012 Wolfsgaben, Hauptstraße 27

☎ 0664/ 8854 3961 Diakon Thomas Wallisch | ☎ jungekirchewolfsgaben@gmail.com

*) außer in den Schulferien



EINLADUNG zum FEST der FREUDE

DANKMESSE für gemeinsame EHEJAHRE

Mit Freude wollen wir alle Ehepaare unserer Pfarre, die in diesem Jahr ein „besonderes“ Ehejubiläum (5, 10, 15, 20, ... Jahre verheiratet) begehen oder schon feiern konnten, einladen.

ERNEUERUNG EHEGELÖBNIS

Samstag, den 26. September 2026 um 16:00 Uhr laden wir zu einer meditativen Andacht mit anschließender Möglichkeit, sein Eheversprechen in der Pfarrkirche Wolfsgraben unter der Begleitung von Diakon Thomas Wallisch zu erneuern, recht herzlich ein.

FESTGOTTESDIENST

Sonntag, den 27. September 2026 um 09:30 Uhr laden wir wieder zu einer Messe im Pfarrzentrum für alle Ehepaare (kirchlich und/oder standesamtlich Verheiratete), die die Möglichkeit bietet, Gott für vergangene glückliche Zeit zu danken und für das gute Weiterbestehen der Ehe zu bitten. Eine Einzelsegnung der Paare soll diesen Tag zu einem Freudenfest werden lassen.

GESCHIEDEN WIEDERVERHEIRATET - Wenn Sie in diesem Zusammenhang zum Thema „geschiedene Wiederverheiratete und dies in der katholischen Kirche“ Fragen haben, würde ich mich über ein Gespräch sehr freuen (Diakon Thomas ☎ 0664/8854 3961).

Wenn Sie dieses Jahr ein angesprochenes Jubiläum haben und gerne mitfeiern wollen oder ein solches Paar kennen, melden Sie sich bitte bei uns. Wir erlauben uns Ihnen dann eine persönliche Einladung zu überbringen! (Pfarre Wolfsgraben ☎ [0664/8898 1300](tel:0664/88981300)).

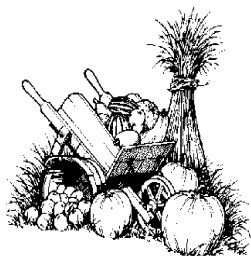
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Diakon Thomas WALLISCH

PGR - Fachausschusses

Ehe, Partnerschaft & wiederverheiratete Geschiedene

ANKÜNDIGUNG | ANKÜNDIGUNG | ANKÜNDIGUNG | ANKÜNDIGUNG | ANKÜNDIGUNG



ERNTE-DANKFEST 2026 **LEBENSMITTEL SAMMLUNG**

Im Rahmen der **KINDER- und FAMILIENMESSE** am **Sonntag, den 11.10.2026 um 09:30 Uhr** feiern wir auch das **Erntedankfest** und sammeln – als Zeichen der Dankbarkeit – Lebensmittel für bedürftige Menschen in unserem Bezirk (Team Österreich Tafel).

Abgabemöglichkeiten

- » Korb in Pfarrkirche & Pfarrzentrum **ab Sonntag, den 27.09.2026**
- » Kinder- und Familienmesse **am Sonntag, den 11.10.2026** - Pfarrzentrum.
- ➔ Gesammelt werden haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel.

So können Sie uns erreichen, bei Fragen!

Pfarrcaritas Wolfsgraben | Diakon Thomas Wallisch

☎ 0664/ 8854 3961 / E-Mail: thomaswallisch@yahoo.de

Liebe Menschen in Wolfsgraben, Maria im Wienerwald, Maria Schnee und Purkersdorf!

Lange habt ihr nichts von mir gehört und jetzt erst recht sag ich:

Ich bin dann mal weg – nämlich für 12 Monate im CENACOLO!

Viele von euch kennen Cenacolo im Burgenland, in Kleinfrauenhaid. Ich werde allerdings im „Mutterhaus“ in Saluzzo sein, etwas südlich von Turin, dort wo die Gründerin der Gemeinschaft, Mutter Elvira, gelebt hat. Sehr viele der dort Lebenden haben bekanntlich Erfahrungen von Drogenabhängigkeit hinter sich, aber das ist nicht das Kriterium, um dort aufgenommen zu werden. Tatsächlich ist dort auch Platz für Familien, Priester, Brüder, Schwestern, d.h. man findet eine bunte Vielfalt von Berufungen vor.

Das Leben ist dort sehr einfach – es gibt im Wesentlichen nur Gebet, Arbeit und Gemeinschaft, und von all dem sehr viel und sehr intensiv. Das ist eine Herausforderung der besonderen Art. Ich möchte mich ihr stellen, mich von ihr prägen und neu formen lassen und hoffe Gott und seinem Ruf dabei in vertiefter Weise zu begegnen.

Ich bitte um euer Gebet und danke für eine segensreiche Zeit in Wolfsgraben – ganz besonders danke ich P. Erich und Sr. Lisbeth für die wohltuende Gebets- und Wohngemeinschaft!



Harald Mally

„Auf guten Boden ist der Samen gesät...“

Matthäus 13,23



[Wort des Lebens Juli 2026 Fokolar-Bewegung Österreich](https://www.focolare.org/quello-seminato-sul-terreno-buono-e-colui-che-ascolta-la-parola-e-la-comprende-questi-da-frutto-mt-1323/)

«Quello seminato sul terreno buono è colui che ascolta la Parola e la comprende; questi dà frutto»

[https://www.focolare.org/quello-seminato-sul-terreno-buono-e-colui-che-ascolta-la-parola-e-la-comprende-questi-da-frutto-mt-1323/.](https://www.focolare.org/quello-seminato-sul-terreno-buono-e-colui-che-ascolta-la-parola-e-la-comprende-questi-da-frutto-mt-1323/)



HEILIGE DES MONATS

Heilige Notburga von Rattenberg (1265 – 13.09.1313)

Gedenktag: 13. September

Die heilige Notburga von Rattenberg (geboren um 1265) gilt als Schutzpatronin der Dienstmägde, Arbeiter und der Landwirtschaft. Als einfache Magd setzte sie sich unermüdlich für Arme und Schwache ein. Bekannt ist das „Feierabendwunder“: Als eine Sichel schwebend in der Luft hielt, setzte sie das Recht der Arbeiter auf Sonn- und Feiertagsruhe durch.

Notburga erinnert uns daran, dass Mitgefühl, gelebter Glaube und verdienter Feierabend zusammengehören.

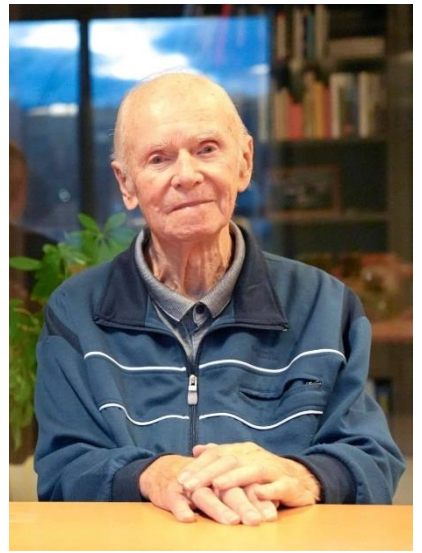


Patricia Widemann

Dipl. Ing. Erich Hechl

• 30. September 1930 + 15. Juli 2026

Sanft, aber völlig unerwartet ist Erich Hechl aus seinem irdischen Leben heimgegangen zum Herrn. Mit ihm verlieren wir einen Menschen, der eng mit Wolfsgraben verbunden war. Mit Ausnahme von ein paar Jahren als Junglehrer im Waldviertel, verbrachte er sein ganzes Leben in unserem Ort. Als Bürgermeister von 1970 bis 2001 und auch in vielen Jahren als Pfarrgemeinderat prägte er unsere Gemeinde entscheidend mit. Seine Frau Anni (+2017) war ebenfalls gebürtige Wolfsgrabnerin. Wir erinnern uns an sie als starke,



gläubige und lebensfrohe Frau, die vielen Menschen geholfen hat. Der Glaube war fester Bestand ihres gemeinsamen Lebens. Oft haben sie an der jährlichen Fußwallfahrt nach Mariazell teilgenommen. Anni ging dabei weite Strecken barfuß. Erich schnitzte den Kindern und Jugendlichen gerne einen Pilgerstab aus einem Ast am Wegesrand. Er liebte es auch Gedichte zu schreiben, trug z.B. im Bus auf der Heimfahrt eine feinsinnige und humorvolle Zusammenfassung des ausklingenden Pfarrausflugs in Versform vor. So gibt es bestimmt unzählige Gedichte zu allen möglichen Themen in seinem Nachlass. Bei den Seniorentreffen im Pfarrsaal fanden seine Lesungen bis zuletzt ein aufmerksames Publikum. Als Oberhaupt seiner großen Familie wurde er von allen liebevoll „Großvati“ genannt. Ich glaube, viele in der Pfarre hatten ihn wie einen Großvater ins Herz geschlossen.

Die Feier der hl. Messe am Sonntag und die praktische Mitarbeit in der Pfarre waren für Anni und Erich, so lange es möglich war, eine Selbstverständlichkeit. In die Messe kam Erich auch bis zuletzt, hat mit P. Johannes am 12. Juli noch am Kirchenplatz zum 85. Geburtstag angestoßen. Tief gebeugt durch seine Osteoporose, gestützt auf den Rollator und begleitet von einer Betreuerin war er unermüdlich unterwegs. In Bewegung bleiben, die Selbständigkeit bewahren, sich aber auch dem Leben zu beugen und das Beste draus zu machen, so habe ich ihn kennengelernt. Um 8h früh auf dem Bankerl vor dem Friedhof konnte man ihn regelmäßig antreffen. Ein paar Tage vor seinem Tod hatten wir dort eine nette Plauderei, wo er mich bat, ihm Fotos aufs Handy zu senden. „Natürlich habe er Whatsapp, wie sonst könnte er in der Familie auf dem Laufenden bleiben.“ Bis auf den Tabor zu gehen war ihm in den vergangenen Monaten nicht mehr möglich, was ihm sehr leidgetan hat. Den Spruch unter dem Taborkreuz, den er einst formulierte, hat er mir mitgegeben. Ich möchte diesen als sein Vermächtnis hier aufschreiben:

***Sieh' Wanderer die Dornenkron',
die Mahnung an das Ende,
die Hoffnung auf den ew'gen Lohn,
komm falte deine Hände.***

Lieber Erich, wir werden dich sehr vermissen. Ruhe in Frieden.

Traude Lechner

Was alles hat sich in den Sommermonaten getan ...

Wanderung auf den Troppberg am 9. Juli:



Pater Johannes feierte am 12. Juli sein 60jähriges Priesterjubiläum und seinen 85. Geburtstag in Wolfsgraben:



Mini-Lager vom 14.7. bis 18.7.:





Fenster- und Türensanieerung Klostergebäude im Juli und Pellets Container neu gestrichen:



Abschiedsmesse von unserem Pfarrer Dr. Marcus König in Wolfsgraben:



Kräutersegnung am 15.8.:



Hl. Messe mit Pater Felix am 16.8. in Wolfsgraben:



Alle Fotos von Toni Lutsch und Patricia Widemann



**Führung im Stephansdom und
im DOM Museum
14. September 2026 – 10 Uhr**



Abfahrt: 8:48 Bahnhof Tullnerbach Pressbaum

10 h – 11h 00 Führung im Stephansdom/Katakomben **16 €** bei 15 Pers.

11 h – 11h30 Führung auf den Dachboden **Aufpreis 4 €** bei 15 Personen

Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen

14 – 15 Uhr Führung durch das DOM Museum – 1Stunde – **10,50 €** bei 15 Pers.

Auskunft und Anmeldung erbeten bis spätestens **6. September** bei Traude Lechner **0676/3317264** telefonisch oder Whatsapp

INFO

► ANKÜNDIGUNG | EINKEHRTAGE der PFARRE

Fr., 13. bis So., 15.11.2026 in Kirchberg am Wechsel
Genauere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Keine Hl. Messe am 6. September in Wolfsgraben

Vorabendmesse am Samstag, 5.9. um 18.30 Uhr in der Kirche

Wallfahrtsmesse in Heiligenkreuz
um 14:00 Uhr



Sonntag, 06.09.2026

40. Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz

Abmarsch von Wolfsgraben/Kirche: 8:30 Uhr



Stift Seitenstetten



Grein an der
Donau



Pfarrverband
Wienerwald-Mitte



Schloss Greinburg

SAVE THE DATE

**PFARRVERBANDS-
AUSFLUG
10. OKTOBER 2026**

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN
BESUCHEN SIE MIT UNS IN GESELLIGER GEMEINSCHAFT

den Vierkanter Gottes das Stift Seitenstetten
und den kleinen Ort Grein an der Donau
mit seinem schönen Schloss auf dem Felsen über dem Fluss.

September 2026 – Pfarre Wolfsgraben - TERMINE

<u>Einladung</u>	<u>Wann?</u>	<u>Von Uhr</u>	<u>Wo?</u>
Eucharistische Anbetung	04.09. Freitag	08:00	Pfarrkirche
Hl. Messe in der Kreuzkirche Heiligenkreuz, keine Hl. Messe in Wolfsgraben!!	06.09. Sonntag	14:00	Kreuzkirche Heiligenkreuz
Hochfest Mariä Namen, Hauptfest der Kalasantiner	12.09. Samstag	18:30	Pfarrkirche
Festgottesdienst, 40 Jahre Priester Pater Erich auf der Pfarrwiese, kein Streaming (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal, Streaming) anschließend Agape	13.09. Sonntag	09:30	Pfarrwiese/ Pfarrsaal
Plauder- Café der Senioren	16.09. Mittwoch	15:00	Pfarrsaal
Hochfest des Seligen P. Anton Maria Schwartz	17.09. Donnerstag	08:00	Pfarrkirche
Kinder- und Familienmesse – im FEUERWEHRHAUS KEIN Streaming!!	20.09. Sonntag	09:30	Feuerwehr- haus
Fest der Freude - Jubelpaarmesse, Segnung der Geburtstagskinder vom September	27.09. Sonntag	09:30	Pfarrsaal
<u>Vorschau:</u> Erntedanksammlung vom 27.9. bis 11.10.			

Alle Sonn- und Feiertagsmessen in der Kirche u.im Pfarrsaal werden mittels Livestream übertragen

<u>REGELMÄSSIGE Termine:</u>	<i>Pfarre Wolfsgraben</i>	
Sonn- u Feiertagsmessen –	jeden Sonntag und Feiertag	09:30
Wochentags Messen in der Pfarrkirche – siehe Gottesdienstordnung (im Schaukasten)	Donnerstag	08:00
	Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag	18:30
„Stunde der Barmherzigkeit“, Beichtgelegenheit	Freitag nach Hl. Messe	19:15
Rosenkranz	Täglich	18:00
Glaubensgespräch	Dienstag, 22.09.	19:15
Mitarbeiterkreis	Dienstag, 08.09.	19:15
Vesper	Montag, Donnerstag und Sonntag	18:30
Kleinkinderkreis	Jeden Mittwoch	09:15
Jungscharstunden	Mittwoch, 09.09. und 23.09.	16:30
Jugendgruppe „#Jesus lebt“	Termine noch nicht festgelegt	19:00
Jugendgruppe „Jesus Gang“	Termine noch nicht festgelegt	19:15
Jugendgruppe „Jesus und die 14 Basiguschs“	Termine noch nicht festgelegt	19:15
Beichtgelegenheit im Pfarrhof nach Voranmeldung		

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion u Hersteller: Pfarre Wolfsgraben,
Hauptstr. 27, 3012 Wolfsgraben, Tel. **+43 (0)664 88 98 13 00**, DVR: 0029874 (12214)

Offenlegung nach § 25 Medien G.:

Vertretungsbefugtes Organ d. Medieninhabers: Pfarrer Dr. Marcus König, Adresse wie Pfarre
Grundlegende Richtung d. Pfarrblattes: Informationen über d. katholischen Glauben u. die Pfarre
E-Mail: pfarre.wolfsgraben@kabsi.at Homepage: www.pfarre-wolfsgraben.at

Konto Nr.: AT11 3266 7000 0006 9591 lautend auf Röm. Kath. Pfarramt Wolfsgraben

Pfarrer Dr. Marcus König – nach Vereinbarung: 0664 5049580

Pfarrvikar P. Erich – nach Vereinbarung: 0664 62 16874; Mail: p.erich@kalasantiner.at

Diakon Thomas Wallisch – nach Vereinbarung: 0664 8854 3961

Koordination und Design: Walter Schattowits, mail: walter.schattowits@kpr.at

Kanzleistunden: jeden Mittwoch 09-12 Uhr und nach (telefonischer) Vereinbarung